

# Selbst bestimmte Ausbildung

## Das Projekt WorkIn qualifiziert Arbeitslose zu dringend gesuchten Hausmeistern

**Kreuzberg.** Weiterbildungen gibt es viele. Aber bekommt man hinterher auch einen Job? Mit dieser Frage hat man sich auch beim Ausbildungswerk Kreuzberg beschäftigt und mit dem Projekt WorkIn eine Antwort gefunden: WorkIn mit Sitz in der Waldemarstraße 37 A arbeitet bei seiner Qualifizierung für arbeitssuchende Erwachsene von Anfang an mit den potenziellen Arbeitgebern zusammen.

Dies sind Berliner Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften (WBG), kleine wie große, die derzeit händeringend Hausmeister suchen. Grund: Die WBG dürfen nicht im Handwerk ausbilden, der Altersdurchschnitt der Hausmeister liegt dort oft bei über 50, viele werden also bald aus dem Berufsleben ausscheiden. Woanders expandieren die WBG, kaufen Häuser dazu. Der Bedarf ist also da.

„Das Ganze ist sehr komplex. Erstens bilden wir Arbeitslose aus dem Kiez weiter und bieten ihnen eine Perspektive“, so Projektleiterin Mandy Schulze. Auf der anderen Seite leiste WorkIn einen Beitrag zur Stadtentwicklung, da man etwas für den Bestandschutz der WBG tue.

Die Qualifizierung, die im Mai startete, ist sehr flexibel, die Teilnehmer können zu großen Teilen selbst bestimmen, was sie lernen möchten. „Vor allem können wir die Leuten auf die Anforderungen hinweisen“, so Seemit Wahi von WorkIn, der die Teilnehmer betreut. „Sucht eine Wohnungsgesellschaft einen Garten- und Landschaftsbauer, kann ein Interessent sich darauf einstellen.“

Doch die sehr praxisorientierte Qualifizierung, die 20 Monate



Das Team vom Projekt WorkIn des Ausbildungswerks Kreuzberg.

Foto: pv

dauert, beinhaltet wesentlich mehr Bausteine. „Das Spektrum umfasst die Fachrichtungen Maler, Dachdecker, Elektriker, Tischler, Garten- und Landschaftsbauer und Anlagenmechaniker, die teilweise zertifiziert sind“, so Projektleiterin Mandy Schulze.

„Jeder durchläuft einen Monat lang unter Anleitung eines Meisters einen Bereich und kann sich nach einem halben Jahr aussuchen, welche Fachrichtung er vertiefen möchte“, so Mandy Schulze. Dieser praktische Teil findet in Werkstätten des Ausbildungswerks Kreuzberg an der Köpenicker Straße, des Internationalen Bundes (IB) und im Werkhof Zehlendorf statt. „So kann jeder seine Qualifizierung nach seinen Fähigkeiten ausrichten. Wer etwa schon mal als Elektriker gearbeitet hat, kann diesen Bereich gerne überspringen, sich

aber auch darauf spezialisieren.“

Die Teilnehmer müssen auch immer wieder Aufgaben in eigener Verantwortung lösen. Da heißt es etwa: Ihr müsst diese Wand streichen. Und dann sollen die Teilnehmer ausrechnen, wieviel Farbe sie benötigen, alles Nötige besorgen und die Arbeit ausführen.

Und es gibt ein weiteres Extra bei dieser Qualifizierung: Jeder macht mehrere Praktika bei einer WBG seiner Wahl. „Wir arbeiten vorher mit den Wohnungsgesellschaften an den Inhalten dieser Praxisphasen“, erläutert Seemit Wahi.

Mehmet, dem der praktische Teil viel Spaß gemacht hat, staunte trotzdem erst mal nicht schlecht: „Ich dachte, ich bin Schlosser, das ist mein Ding, dann war es das aber gar nicht ... alles läuft heute elektronisch...“ Seine Ausbildung als Bauschloss-

ser konnte er nicht anwenden. „Denn wenn heute ein Schlüssel verloren geht, wird nicht zu hohen Kosten die Schlüsselanlage ausgetauscht, sondern die Anlage einfach nur umcodiert“, erzählt Mehmet und muss selber lachen. Dafür konnte er in anderen Bereichen seine handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen: Dichtungen einbauen, Geräte testen, im Sanitärbereich Seifenspender abnehmen.

Das Modellprojekt läuft bis Januar 2012. „Wir wollen aber erreichen, dass es sich dauerhaft etabliert“, sagt Mandy Schulze. Wer Interesse hat, kann gerne mitmachen. Auch Frauen können sich melden. Sie sind in manchen Bereichen durchaus gefragt. Zudem erhalten alle Teilnehmer weiterhin ihre Bezüge vom Jobcenter oder der Arbeitsagentur. Infos unter Tel. 69 56 62 34 oder [www.abw-workin.de](http://www.abw-workin.de) *dvs*

Berlin  
Abend  
Bühne  
nem A  
er zu  
50 Jah  
Balls  
macht  
Bully  
Stimm  
Sei  
mer to  
und S  
Tony  
Wenck  
senber  
Power  
Cicero  
pendal  
Jürgen  
der ein  
den St  
Ein  
dchen  
Ball-M  
gagem  
beim e  
erfall.  
bracht  
Punkt  
Tagen  
So is  
der St  
■ H  
Um  
Fried  
ist die  
lins. V  
den n  
passie  
teress  
Deze  
Eman  
der M  
Ein V  
Bau C  
Rede